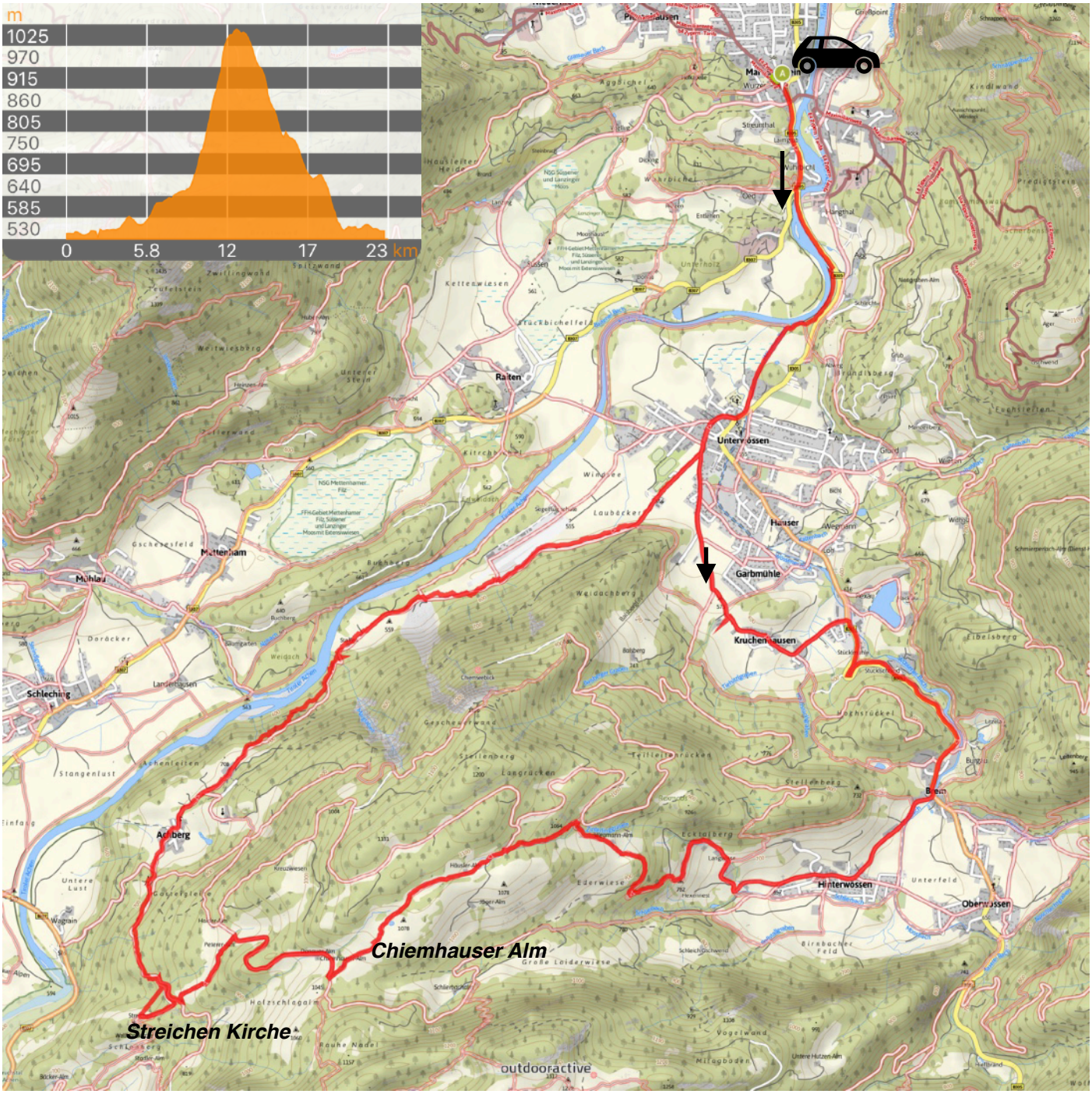
Tour Nr. 2 Tourenvorschlag Mountainbike - Chiemgauer Alpen

Marquartstein - Hinterwössen - Chiemhauser Alm - Streichen Kirche - Marquartstein

⇨ 23 km	⇧ 700 Höhenmeter

Eine wunderschöne Rundtour mit herrlichen Blicken, Besuch bei einem geschichtlichen Kleinod und sehr schön gelegener Gaststätte. Mit einem 400er Akku leicht machbar.



Das Auto am besten am Rathaus Marquartstein parken. Von dort auf der Bundesstraße in Richtung Reit im Winkl. Immer auf dem rechten Radweg bleiben. Die Einmündung nach Schleching überqueren und auf der Achenbrücke weiter. Dann auf unbefestigten Weg bis rechts eine kleine Holzbrücke über einen Bach führt. Den Weg weiter an der Ache entlang bis zu einer weiteren Holzbrücke. Diese überqueren und sofort danach links abbiegen und neben dem Bach nach Unterwössen. An der Bäckerei vorbei und bei der ersten Einmündung nach rechts. Auf der Straße weiter und bei der zweiten Möglichkeit nach links abbiegen.

Bild 2 oben: *Am Ortsende von Hinterwössen rechts halten (Pfeil).*
Bild 3 unten: *Blick während der Auffahrt von Hinterwössen in Richtung Oberwössen*

Jetzt der Beschilderung (Radwegsymbol) Flugplatz / Oberwössen folgen. Nach etwa 500 Metern teilt sich die Straße wieder und jetzt folgen wir der linken Straße und fahren der Beschilderung folgend in Richtung Oberwössen. Die kleine Teerstraße führt über einen Hügel nach Kruchenhausen. Vielleicht sind sie ja schon (wie ich) des öfteren dort vorbeigeradelt und haben sich über die großen Steine (Bild 1 links) auf der Wiese rechts gewundert. Die Erklärung: hier wohnt der bekannte Bildhauer Andreas Kuhnlein und die Steine stellen seine Familie dar.
Wir fahren durch den Ortsteil Kruchenhausen und kommen an die Bundesstraße. Diese überqueren wir und fahren nach rechts auf dem linksseitigen verlaufenden Radweg weiter. Jetzt gehts leicht bergauf immer der Bundesstraße entlang auf dem Radweg bis nach Brem. Dort wo der Radweg wegen eines Hauses ganz schmal wird (auf der rechten Straßenseite Schild „Hotel Sonnenbichl“), nach rechts über die Bundesstraße und dann auf der Ortsstraße nach Hinterwössen.
Am Ortsende rechts halten (keine Beschilderung - siehe Bild 2) und zuerst auf geteertem Weg und später über einen guten Almweg steil bergauf. An den abzweigenden Forststraßen immer der Beschilderung Chiemhauser Alm folgen.
Die Straße endet bei einer Hütte. Von dort immer geradeaus den Wiesenweg (Fahrspuren) folgend, über eine wunderschöne Wiese mit tollem Blick zum Geigelstein, Hochplatte und Kampenwand (Bild 4). Dann leicht bergab zur Chiemhauser Alm (Almüblich Bewirtschaftet).
Unmittelbar nach der Chiemhauser Alm der Forststraße bergab nach rechts folgen.
An einer leichten Kurve geht links ein Wanderweg ab, der mit „Peterer Alm / Streichen“ beschildert ist. Diesem Wanderweg folgen. Der Weg wird kurz darauf zum Pfad der an einem Zaun entlang und später über eine Wiese führt. Bitte hier Wanderern den Vorrang lassen.

Bild 4 unten: *Blick oberhalb der Chiemhauser Alm (Bildmitte) zum (von rechts) Geigelstein, Breitenstein, Sandspitze, Rudersburg und Wetterfahne. Anschließend der zahme Kaiser.*

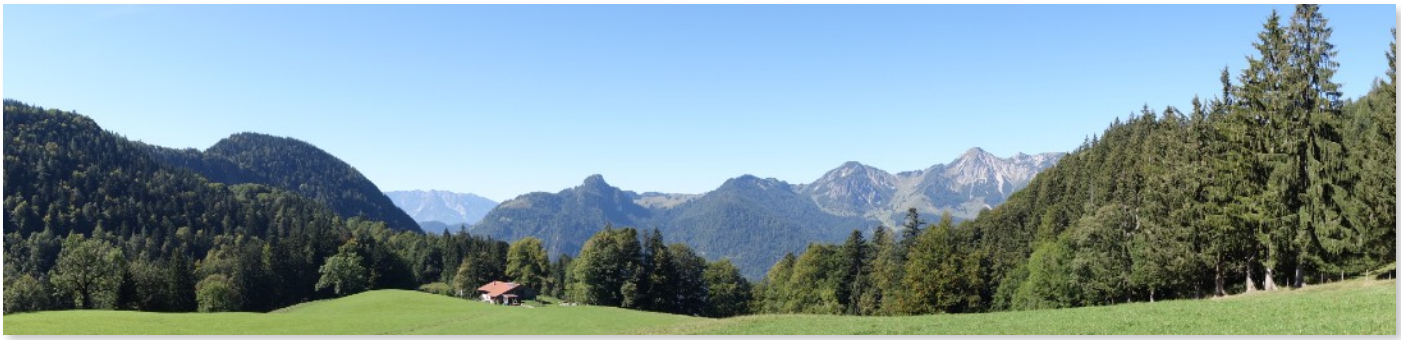


Bild 5 oben: *Die Streichenkapelle und das Gasthaus*
Bild 6 unten: *Die Streichenkapelle „St. Servatius“*

Bild 7 oben: *Blick in den Innenraum der Kapelle*
Bild 8 unten: *Der Segelflugplatz Unterwössen*

Nach der Wiese in den Wald auf eine Forststraße und wieder der Beschilderung „Streichen“ folgen.Jetzt immer der Forststraße folgen und bei der nächsten Beschilderung „Streichen“ scharf links abbiegen und dann sind sie auch schon sehr bald am Gasthaus und der Streichenkapelle.
Wenn sie noch nie hier waren werden sie überrascht sein vom „Bilderbuchensemble das in jedem Hochglanzprospekt von Bayern seinen Platz finden könnte. Gasthaus und Kirche thronen 300 Meter über dem Achental und vielleicht spüren sie die uralte Geschichte und Vergangenheit dieses Ortes. Hier stand einst eine kleine Burg aus dessen Resten vermutlich um 1300 das erste Langhaus für die Kapelle errichtet wurde. Bereits in vorchristlicher Zeit wurde der Streichen als Übergang benutzt (entsprechende Funde aus der Zeit von 800 bis 1200 v. Chr. legen das jedenfalls nahe) und später frequentierten die Säumer mit ihren Waren (vorwiegend Salz) den Übergang nach Tirol. Die Gaststätte wurde als Mesnerhaus zur Kirche gehörend gebaut. Die erste urkundliche Erwähnung der Kapelle datiert aus dem Jahre 1440. Die Kapelle wurde sorgfältig restauriert und sie können dort Wandmalereien aus der Gründungszeit bestaunen. Die Kapelle ist samt Einrichtung ein wahres kunstgeschichtliches Kleinod das sie unbedingt ansehen sollten.
Und was sie auch machen sollten. Setzen sie sich in diesen geradezu überirdischen Biergarten, geniessen sie den Blick und das gute Essen (Hausmannskost, bayrisch - Montag Ruhetag).
Danach geht es wieder auf dem gleichen Weg zurück. Die Forststraße führt sie dann bergab und vorbei am Parkplatz zu einer Teerstraße. Dort biegen sie nach rechts ab und kommen nun zum Ortsteil Achberg. Fahren sie auf der schmalen Ortsstraße durch den Ort. Die Teerstraße wird am Ortsende zur Sandstraße und führt in mehreren Kehren bergab ins Achental. Am Ende des Berges kommen sie an eine große Wiese und den anschließenden Segelflugplatz. Dort können sie das rege treiben beobachten und evtl. noch eine Tasse Kaffee trinken (öffentl. Gaststätte). Dann auf der Straße weiter nach Unterwössen. Und dort schließt sich auch der Kreis. Jetzt den Weg den wir von Marquartstein gekommen sind in gleicher Weise zurück. Halt - da wäre noch die ganz ausgezeichnete ital. Eisdiele in Unterwössen, an der sie direkt vorbei kommen. Viel Spaß!
Bilder und Text: Markus Tettenhammer, Marquartstein